

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

Das 5. Capitel. Von der Einwohnung des Heiligen Geistes.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-201687

Wohnung, in welchem die ganze Fülle der Gottheit wohnet leibhaftig; Col. 2, 9. Also hat Gott die Herzen der Gläubigen zu seinem Heiligthum und Wohnung gemacht, wie der Apostel bezeuget Eph. 2, 22. Auf welchen auch ihr mit erbauet werdet zu einer Behausung Gottes im Geist. Welches der Sohn Gottes zuvor hatte verkündiget, Joh. 14, 20. An dem Tage werdet ihr erkennen, daß ich im Vater, und ihr in mir, und ich in euch sey. O der wunderbaren Würdigkeit der Gläubigen der lieblichen Gesellschaft der Seligkeit, so über alles ist!

Gebet siehe im andern Buch zu Ende des ersten Capitelis pag. 210.

### Das 5. Capitel.

#### Von der Einwohnung des Heiligen Geistes.

Was für eine grosse Verwandnis, Gemeinschaft und Vereinigung der allerhöchste und ewige Gott mit dem Menschen gestiftet, bezeugen klärlich die drey fürnehmsten Werke der Gnaden als 1) die Erschaffung des Menschen zu seinem Bilde: Lasset uns Menschen machen, ein Bild das uns gleich sey, 1 B. Mos. 1. v. 26. 2) Die Menschwerdung des Sohnes Gottes. 3) Die Sendung des Heiligen Geistes. Durch welche grosse Werke Gott der Herr offenbar gemacht und bezeuget hat, worzu der Mensch erschaffen, erlöset und geheiligt sey, nemlich darum, daß er der Gemeinschaft mit Gott genösse, darinn denn des Menschen höchste und einige Seligkeit bestehet.

Darum ist das Wort Fleisch worden, damit es in uns wohnete, Joh. 1, 14. darum ist der Heilige Geist vom Himmel herab gesandt, daß er diese Gemeinschaft und Vereinigung Gottes mit dem Menschen stiften sollte. (1) Wir hatten des Geistes Gottes hoch vonnöthen, damit wir von dem Geist der Welt entlediget und besreyet würden: Wir hatten vonnöthen des Geistes der Weisheit, Es. 11, 2. damit wir das höchste Gut lieben möchten. Es war uns vonnöthen der Geist des Verstandes, damit wir die Geschäfte unsers Berufs weislich verrichten könnten; der Geist des Rathes das Kreuz geduldig zu tragen; der Geist der Stärke und der Kraft, die Welt und den Teufel zu überwinden; der Geist des Erkänntnis, die Laster und Untugend zu meiden; der Geist der Kindlichen Furcht, damit wir Gott gefallen möchten; der Geist der Gnaden und des Gebets, daß wir Gott in allen Nothen anrufen, und in allen seinen Wercken seine Gnade und Güte preisen können, Zach. 12, 16.

(2) Weil wir auch in Christo Jesu zur Kindtschaft Gottes erwählet waren, wie der Apostel Röm. 8, 16. und Ephes. 1, 13. bes

zeuget; hat Gott unser lieber Vater diese grosse Gnade mit seinem eigenen Geist bekräftigen wollen, welcher auch ein Theil Gottes des Sohnes ist, daß er uns der göttlichen Natur theilhaftig machte als seine rechte und wahre Kinder, die aus Gott geboren sind und in Gott bleiben, wie 1 Joh. 4, 13. geschrieben steht: Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben, und er in uns, denn von seinem Geist hat er uns allen gegeben. Denn gleichwie ein rechter natürlicher Sohn nicht allein das Fleisch und Blut seiner Eltern an sich hat, sondern auch mit derselben Art und Gemüth begabet ist: Also müssen auch die, so aus Gott geboren sind, mit Gottes Geist begabet seyn, und etwas göttliches in sich tragen, wie Galat. 4, 6. geschrieben: Weil ihr Gottes Kinder seyd, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt.

(3.) Weil uns aber Gott zu seinen Kindern wegen seines eingebornen Sohnes angenommen hat, hat er uns auch zu seinen Erben und Mit Erben seines Sohns Christi Jesu gesetzt: derhalb hat er uns den Geist, das Pfand der künftigen Erbschaft gegeben, mit welchem er uns auch versiegelt hat zu dem Leben seiner Herrlichkeit, Ephes. 1, 13.

(4.) Auch hat er uns mit seinem Geist gesalbet zum Zeugnis der empfangenen, aber noch verborgenen Königlichem Würde und Herrlichkeit, Ps 45, 8. Und auf daß wir mit Weisheit, Lehre und Erkantnis des ewigen Heils unterweise und begabet würden, haben wir die Salbung des Geistes empfangen, 1 Joh. 2, 20.

(5.) Wir sind auch mit dem Freuden-Öl wider der Welt und des Teufels Wüten und Loben gesalbet; und damit wir durch das liebe Creuz nicht gar zu überdrüssig und müde würden, hat der himmlische Vater seine Liebe durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen, Röm. 5, 5.

(6.) Weil wir auch von unsers Fleisches Unreinigkeit oft befleckt und besudelt werden, hat er uns mit dem Geist der Heiligung begabet, daß wir stets wiederum abgewaschen und gereinigt würden, wie der Apostel bezeuget, 1 Cor. 6, 11 Ihr seyd abgewaschen, ihr seyd geheiligt, ihr seyd gerechtfertiget durch den Namen Jesu, und durch den Geist unsers Gottes, Röm. 8, 9. Ihr seyd geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet.

(7.) Endlich, weil wir gegen den Tod einen lebendigmachenden Geist haben müssen, hat Gott unser Vater unsere Leiber zu Tempeln und Wohnungen des Heiligen Geistes geheiligt, wie der Apostel 1 Cor. 6, 19. lehret: **Wisset ihr nicht daß eure Leiber**

Tem